

# BRANCHE AUFREIBENDE ZEITEN

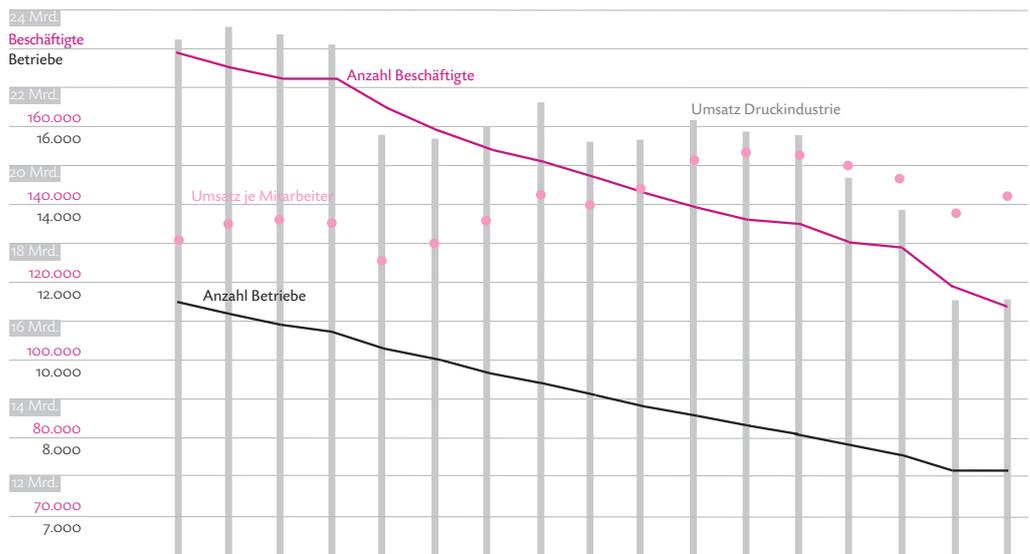
Der Bundesverband Druck und Medien (bvdM) macht auf die empfindliche Lage der Branche nach den historischen Einbrüchen der Corona-Pandemie aufmerksam. Einer wiedererstarkenden Gesamtkonjunktur und steigenden Auftragszahlen standen 2021 die Papierknappheit und die gestiegenen Kosten für Energie und Vorleistungsgüter gegenüber. Seit Jahresbeginn geben zudem die Unwägbarkeiten des Ukraine-Krieges weiteren Anlass zur Sorge.

In der Analyse des bvdM zeigt sich ein zwiespältiges Bild. So gingen die Umsätze der Betriebe ab 50 Beschäftigten 2021 um 2,1% zurück. Jedoch legte der saison- und kalenderbereinigte Produktionsindex im Vergleich zum Coronajahr 2020 um 1,5% zu. Auch stieg die wertmäßige Produktion in den Dienstleistungssparten um 3,4%, bei Büchern um 6,2% und bei den sonstigen Druck-Erzeugnissen um 10,8%. Doch profitierten nicht alle Sparten von der Erholung. So mussten Zeitungen und Anzeigenblätter -6,5% und Zeitschriften -6,8% hinnehmen. Aber auch Werbedrucke und Kataloge verlieren, sodass eine Rückkehr zu den Umsatzwerten vor Corona bei der überwiegenden Zahl der Betriebe nicht möglich ist.

Besonders schwer wirkten sich 2021 die Belastungen durch Lieferengpässe und Kostensteigerungen aus. Durch das Ausklingen der Corona-Beschränkungen sorgte eine von Nachholeffekten getriebene Sonderkonjunktur für eine schnelle Verbesserung der Auftragslage. Die steigende Nachfrage traf jedoch auf verringerte Produktionskapazitäten bei Vorprodukten sowie auf logistische Schwierigkeiten. Engpässe bei der Versorgung mit grafischen Papieren waren die Folge.

UMSATZ, BETRIEBE, BESCHÄFTIGTE, PRO-KOPF-UMSATZ

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Umsatz (Mrd. €) <sup>1</sup>	23,2	23,8	23,6	23,1	20,8	20,7	21,0	21,6	20,6	20,7	21,1	20,9	20,8	19,6	18,9	16,5	16,5
Betriebe (Tsd.) <sup>2</sup>	11,5	11,2	10,9	10,7	10,3	10,0	9,7	9,4	9,1	8,8	8,6	8,3	8,0	7,8	7,5	7,1	7,1
Beschäftigte (Tsd.) <sup>2</sup>	179	175	172	172	165	159	154	151	147	143	139	136	135	130	128	119	115
Umsatz/Kopf (Tsd. €)	130	136	137	134	126	130	136	143	140	145	152	154	154	150	148	139	143



<sup>1</sup> Umsatz Druckindustrie gesamt auf Basis der Umsatzsteuerstatistik. <sup>2</sup> Betriebe ab einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Quellen: Bundesagentur für Arbeit, bvdM Bundesverband Druck und Medien. Druckmarkt-Grafik 7/2022.

### Margen sinken weiter

Wie der bvdM weiter berichtet, lag der aufgrund von ifo-Daten berechnete Materialknappheitsindex im Mittel rund 50% über den Werten des Jahres 2020. Dies beeinträchtigte die Annahme neuer Aufträge und erschwerte den Wandel von bestehenden Aufträgen in Umsätze. Die damit einhergehenden Preisanstiege für Energie und Vorleistungsgüter sorgten zusätzlich für Belastungen der Unternehmen. Diese konnten nur teilweise über die Anhebung der Verkaufspreise

weitergegeben werden und schmäleren die ohnehin geringen Gewinnmargen der Druck- und Medienunternehmen weiter.

### Engpässe und Mangel

Nach der kurzen Entspannungsphase zu Beginn des Jahres 2022 verdüsterten sich die Perspektiven der Druckunternehmen mit Beginn des Ukraine-Krieges. So geben die steigenden Preise für Energie und die Unwägbarkeiten der Versorgungssicherheit mit Gas Grund zur Besorgnis. Zu den

anhaltenden Lieferengpässen kommt außerdem noch der Fachkräftemangel.

Die weitere Entwicklung der Branche wird neben dem gesamtwirtschaftlichen Wachstumsmaßgeblich vom weiteren Verlauf der genannten Faktoren abhängen.

Es sind aufreibende Zeiten! Und vor dem Hintergrund der ohnehin rückläufigen Umsätze der Branche ein Alarmzeichen.



# Kudu

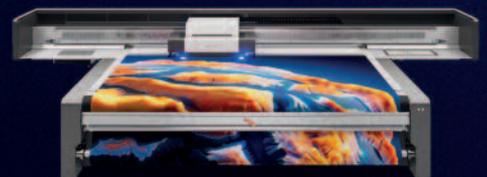
## Performer by nature

**Neuer High-End Flachbettdrucker**

300 m<sup>2</sup>/h Output

10 Farbkanäle

3,2 m Rollenoption



Mehr erfahren



[www.swissqprint.com](http://www.swissqprint.com)

**swissqprint**

High-End UV Inkjet-Systeme  
In der Schweiz entwickelt und produziert